



Sidney Mitchell, Halle aus dem eigenen Hause des Architekten in Gullane bei Edinburg (Aus „Muthesius, Das englische Haus“, Bd. I. Verlag von Ernst Wasmuth, G. m. b. H., Berlin)

Hause betätigen, wenn wir von ihm irgendwelches Interesse an den uns am Herzen liegenden allgemeinen Kunstfragen voraussetzen wollen.“ Und weiter: „Es ist offenbar, dass hier nur das eigene Haus den Grund für unsere jetzt so viel befürwortete künstlerische Erziehung des Volkes abgeben kann. Das eigene oder gar selbstgebaute Haus nötigt von selbst zur Ausgestaltung und führt so unmittelbar in das Gebiet der künstlerischen Selbstbetätigung hinein. Von hier aus wird jeder den Schlüssel für die ausserhalb getriebene Kunst mitbringen und wenigstens die Möglichkeit erwerben, sich dem Verständnis der Künstlerkunst unserer Tage zu nähern.“

Der Verfasser bemüht sich nun aus der historischen Entwicklung zu zeigen, wie so ganz „das englische Haus national-englisch“ ist, das heisst ganz und gar englischen Vorbedingungen entspricht, ganz und gar die Verkörperung englischer Lebensgewohnheiten darstellt, ganz und gar den örtlichen klimatischen und geographischen Bedingungen angepasst ist und auch in seiner künstlerischen Gestaltung ganz und gar ein Produkt der heimischen Kunstentwicklung wurde.

Indem wir den Ursprung der Grundformen des Wohnbaues bis zum einfachsten Typus der sächsischen Besiedlungszeit zurückverfolgen, kommen